

## **MAB-Beschluss über die Akkreditierung des Masterstudienganges Europäische und Internationale Verwaltung**

Sehr geehrter Herr Rektor!

In Bezug auf Ihren Brief vom 1. September 2009 informiere ich Sie, dass die MAB Ihr Antrag auf Akkreditierung des deutschsprachigen Masterstudienganges *Europäische und internationale Verwaltung* begutachtet hat und, wie folgt, Stellung genommen hat.

### **Beschluss Nr. 2009/8/IX/15 der MAB:**

Die MAB unterstützt den Antrag der AUB auf die Akkreditierung des deutschsprachigen Masterstudienganges *Europäische und internationale Verwaltung*.

### **Begründung:**

- *Der Stundenplan* ist mit den Ausbildungszielen, sowie mit den in den Ausbildungs- und Ausgangskriterien (KKK) festgelegten Vorgaben sowohl aus Hinsicht der ECTS als auch der zu unterrichtenden Kenntniskreise im Einklang. Die einzelnen Fachbeschreibungen sind hinreichend detailliert, in ihrer Gesamtheit adäquat. Die beizubringenden Kenntnisse zeigen aufgrund der Fachbeschreibungen ein modernes Ausbildungsprogramm. Die angegebenen Literaturlisten sind imposant, fast ausschließlich deutschsprachig, und nur ein kleiner Teil davon englischsprachig. Der Aufbau der Fächer aufeinander ist gut ausgearbeitet. Die Aneignung des im Stundenplan bestimmten Kenntnisstoffes sichert die Erzielung der allgemeinen und fachlichen Kompetenzen. Die Erfüllung der Fremdsprachenanforderungen wird durch die große Fremdsprachenauswahl in großem Umfang gefördert. Die Eingangsvoraussetzungen sind – im Einklang mit den Vorschriften – gut ausgearbeitet. Im Hinblick auf die Vorbereitung zur Doktoratsausbildung ist das Fach *Methoden der Wissenschaftsvermittlung und Dokumentation* herauszuheben, das von jedermann aufgenommen/besucht werden kann. Es ist aus Hinsicht der Vorbereitung wichtig, dass die geringe Anzahl der Studenten eine intensive, persönliche Konsultation und Begabtenförderung ermöglicht.

- *Der Fachverantwortliche* ist ein vollzeitbeschäftigter (AT), über – aus Hinsicht des einzuleitenden Masterstudienganges – geeignete Fachkompetenzen und Lehrerfahrung verfügender Professor. Die fachliche Eignung der Lehrpersonen entspricht sowohl aus Hinsicht des wissenschaftlichen Grades als auch der Publikationstätigkeit den Vorschriften. Ihre wissenschaftliche und Publikationstätigkeit, sowie ihre fachliche Kompetenz steht im Einklang mit den von ihr übernommenen theoretischen und praktischen Fächern. Die ECTS bleiben in jedem Falle innerhalb der vorgegebenen Grenzen. Die Ausbildung baut auf international anerkannte Professoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Ungarn auf. Aus dieser Hinsicht trägt die Universität eine große Verantwortung dafür, dass die Professoren während der Ausbildung tatsächlich anwesend bzw. für die Studenten – zu Konsultationszwecken – erreichbar sind.

Da es sich dabei um eine fremdsprachige Ausbildung handelt, musste die Beherrschung der deutschen Sprache ebenfalls geprüft werden. Bei dieser Prüfung hat es sich herausgestellt, dass die Professoren mit einer Ausnahme deutsche Muttersprachler sind, so dass die Bescheinigung der Deutsch-Kenntnisse nur im Falle einer einzigen Lehrperson aufgetreten ist. Die einzige Lehrperson, die ungarischer Muttersprachler ist, verfügt über eine Sprachprüfung in deutscher Sprache Typ C; ihre Sprachkenntnisse werden ferner durch ihre Studien in Deutschland, ihre wissenschaftliche Tätigkeit und Teilnahme an den Arbeiten internationaler Forschungsgruppen unterstützt.

Die Formen der Prüfung sind hinreichend begründet, ihre Angabe fehlt an 1-2 Stellen, dies(e) ist/sind zu ergänzen. Der Inhalt, die Struktur und Benotungsweise der

Abschlussprüfung ist geeignet, man ist jedoch festzulegen, in welcher Proportion die Noten für den schriftlichen bzw. mündlichen Teil in die Abschlussprüfung einzurechnen sind.

- Der notwendige wissenschaftliche Forschungshintergrund ist im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (AUB-Modellprojekt) gegeben.
- Die Infrastruktur ist gesichert, die Kapazität ist geeignet, die geplante Studentenzahl von 25 Personen ist realistisch.

**Anmerkung:** Die deutsche Bezeichnung des Faches *Közép-Európa modernkori története, totalitárius ideológiák és kritikájuk* enthält lediglich „Gegenwartsgeschichte“ (und nicht, wie im Ungarischen, Geschichte der modernen Zeit) und „Ideologiekritik“ (und nicht totalitaristische Ideologien und ihre Kritik, wie dies wortwörtlich übersetzt wäre). Dies muss korrigiert werden, all dies berührt aber den Inhalt der Fachbeschreibung nicht.

Budapest, den 3. Nov. 2009.

Mit freundlichen Grüßen

György Bazsa  
Präsident der MAB